

DER MESSIAS



Komödie von Patrick Barlow
STUDIO

DER MESSIAS

Komödie von Patrick Barlow

Deutsch von Volker Ludwig & Ulrike Hofmann

Regie

Ulrich Lampen

Ausstattung

Aylin Kaip

Dramaturgie

Dana Dessau

Theodor Stolze-Stadelmann

Joachim Vollrath

Bernhard

Jochen Decker

Frau Timm

Paula-Maria Kirschner

Oberspielleitung Wolfgang Maria Bauer **Regieassistenz und Abendspielleitung** Maria Haupt **Technische Leitung** Michael Rütz, Frank Labus **Maske** Christian S. Kurtenbach, Christina Dusch, Kateryna Danzer **Schneiderei** Marina Bettarini, Klara Wiedmann, Theresia Breiteneicher, Johanna Dusch, Edith Huber, Maria Wiesmayer, Miriam Pelizzari **Requisite** Frank Labus, Daniela Geltinger, Hannah Rothkopf **Ton** Georg Lehner, Ralf Pytlik **Beleuchtung** Andreas Neudorfer, Andreas Saewe, Jakob Nebe **Bühnentechnik** Peter Gerstl, Andreas Günther, Jürgen Günther, Ralph Kerschagl, Andreas Neudorfer, Andreas Saewe, Andreas Steli, Andreas Trutanic, Jakob Nebe, Lorenz Scheuermann **Herstellung der Kostüme und Dekorationen** Werkstätten des Landestheaters Niederbayern

Uraufführung 17. Januar 1983, Tricycle Theatre London

Aufführungsrechte Rowohlt Theater Verlag, Reinbek

Im Interesse aller Zuschauer und der Akteure auf der Bühne bitten wir Sie, Ihre Mobiltelefone vor der Vorstellung auszuschalten. Ton- und Filmaufnahmen während der Vorstellung sind nicht gestattet.

DIE WEIHNACHTSGESCHICHTE

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Cyrenius Landpfleger in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum, dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe: Denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist

heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.“

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen!“

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Joseph, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich der Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott und alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Messias (grch.-kirchenlat., von hebr. masiah „Gesalbter“) der, im A.T. und Judentum urspr. der durch Salbung eingesetzte König (2. Sam. 22,51); nach dem Tod Salomos und dem Zerfall des Reiches der Inbegriff des erhofften idealen Herrschers aus dem Stamm Davids, der es wiederherstellen wird; in nachexil. Zeit der König des endzeitl. Gottesreichs. Wiederholt kam es in der jüdischen Geschichte zu messianischen Bewegungen, von denen der von Bar Kochba geführte Aufstand und das Auftreten Sabbatai Zwis die größte Bedeutung erlangten. Ihre Führer galten als M. bzw. riefen sich selbst zum M. aus.

Das N.T. und frühe Christentum sahen in Jesus Christus die messian. Erwartungen des A.T. erfüllt. Als M. wird er jedoch nur zweimal im N.T. erwähnt (Joh. 41; 4,25) sonst meist nur in der grch. Übersetzung als Christus.



Probenfoto - Jochen Decker (Bernhard), Joachim Vollrath (Theo)



Probenfoto - Paula-Maria Kirschner: Frau Timm

Heinrich Heine

DIE ENGEL

Freilich, ein ungläubiger Thomas,
Glaub ich an den Himmel nicht,
Den die Kirchenlehre Romas
Und Jerusalems verspricht.

Doch die Existenz der Engel,
Die bezweifelte ich nie;
Lichtgeschöpfe sonder Mängel,
Hier auf Erden wandeln sie.

Nur, gnädige Frau, die Flügel
Sprech ich jenen Wesen ab;
Engel gibt es ohne Flügel,
Wie ich selbst gesehen hab.

Lieulich mit den weißen Händen,
Lieulich mit dem schönen Blick
Schützen sie den Menschen, wenden
Von ihm ab das Mißgeschick.

Ihre Huld und ihre Gnaden
Trösten jeden, doch zumeist
Ihn, der doppelt qualbeladen,
Ihn, den man den Dichter heißt.

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei begrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria! Du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Manne weiß?



Der englische Schauspieler und Schriftsteller **Patrick Barlow** (geboren 1947) ist in seiner Heimat vor allem als Gründer des skurrilen „National Theatre of Brent“ bekannt geworden, eines 2-Personen-Kleinstbühnenbetriebs, den er in der Gestalt des von ihm erfundenen Desmond Olivier Dingle selbst leitet. Das NToB erregte Aufmerksamkeit vor allem mit seiner Produktion *Revolution*, einer 50-minütigen Kurzpräsentation der gesamten Französischen Revolution. Neben den Stücken *The Messiah (Der Messias)* und *The Greatest Story Ever Told (Wahrlich, ich sage euch)* erlebten noch drei weitere Stücke von Barlow ihre Uraufführung am NToB. Seinen größten Erfolg als Autor erlebte Patrick Barlow mit der Bühnenbearbeitung des Spionageromans *Die 39 Stufen* von John Buchan, die 2006 in London am Tricycle Theatre uraufgeführt wurde.

Er schrieb das Drehbuch für den Film *Van Gogh*, der bei den Berliner Filmfestspielen 1991 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde. Für die Hörfunkadaption seiner Komödie *All The World's a Globe* wurde er mit dem Sony Radio Award ausgezeichnet.

Als Schauspieler wirkte er auch in Produktionen des Royal National Theatre und des Manchester Royal Exchange mit. Im Kino konnte man ihn unter anderem in *Shakespeare in Love*, *Notting Hill*, *Das Tagebuch der Bridget Jones*, *Nanny McPhee* und *The Riot Club* sehen.

IMPRESSUM

Bildnachweise Titelbild & Probenfotos von Peter Litvai. Alle Rechte vorbehalten. Bild von Patrick Barlow: Internet.
Textnachweise Thomas Bernhard *Der Theatermacher*, Frankfurt 1991. Thomas Brasch *Warum spielen*, in: *Arbeitsbuch*, Frankfurt/Main 1987. Heinrich Heine *Die Engel*, in: *Der Liebe Glut, sie geht zum Teufel*, Stuttgart 1997. *Die Heilige Schrift*, Wuppertal 1982.

Spielzeit 2023/2024
Herausgeber Landestheater Niederbayern Landshut Passau Straubing, Niedermayerstr. 101, 84036 Landshut, Telefon: 0871 / 922 08 0
Intendant Stefan Tilch
Redaktion Dana Dessau

Das Landestheater Niederbayern wird durch den Freistaat Bayern gefördert. www.landestheater-niederbayern.de



Probenfoto · Joachim Vollrath (Theo/Erzengel Gabriel), Jochen Decker (Bernhard/Maria)